

Neugierige geben sich Klinke in die Hand

Von Sebastian Haerter

Zum Wiehern: Ein alter Pferdestall zieht 600 Besucher an. Doch Pferde stehen hier schon längst nicht mehr.

NEUBRANDENBURG. Es gibt nicht allzu viele intakte Gebäude in Neubrandenburg, die mehr als 200 Jahre auf dem Gemäuer haben. Der alte Marstall in der Behmenstraße gehört dazu. Zum Tag des offenen Denkmals konnten die Neubrandenburger nun exklusive Einblicke in das geschichtsträchtige Gemäuer werfen, und das nutzten mehr als 600 Neugierige aus. Daniela Them kaufte den Marstall gemeinsam mit ihrem Mann vor zweieinhalb Jahren und restaurierte ihn liebevoll. Im oberen

Teil des Hauses wohnt das Ehepaar und hat überdies eine kleine Ferienwohnung eingerichtet. Zuvor gehörte das Gebäude der Landeskirchlichen Gemeinschaft, die das Haus über die Zeit rettete und nutzte.

Daniela Them freut sich sehr über das neu erwachte, große Interesse an dem Haus. Nicht ohne Grund, denn ganz so exklusiv wie am zurückliegenden Wochenende soll der Besuch nicht bleiben: „Wir planen, den 170 Quadratmeter großen Saal zum kulturellen Anlaufpunkt in der Stadt zu machen.“ Zwischen Lesungen, kleinen Konzerten oder privaten Feiern könne sie sich einiges vorstellen, meint die 41-Jährige.

Kontakt zum Autor
s.haerter@nordkurier.de



Mit alten Möbeln ausgestattet, verströmt der Marstall eine besondere Atmosphäre.

FOTOS (2): SEBASTIAN HAERTER

Quelle Nordkurier 10.09.2013